

Lösung, welche eine sehr intensive Diazoreaktion gab, enthielt im ganzen 0.0637 g N , was auf Karnosinnatrium umgerechnet 0.2821 g dieses letzteren entspricht.

Die Summe der beiden so getrennten Komponenten beträgt:

Karnosinnatrium	0.2821 g
Pikrolonsäure	$\dots 0.8394\text{ g}$
Summe	$\dots\dots\dots 1.1215\text{ g}$
gegenüber	$\dots\dots\dots 1.1967\text{ g}$ des Ausgangsmaterials.

b) Ein anderes Präparat von Karnosin-pikrolonat wurde viermal umkrystallisiert, wobei wir neuerdings feststellten, daß der Aschegehalt desselben durch die Prozedur des Umkrystallisierens nicht herabgemindert werden kann. 0.3672 g der Substanz wurden in 20% HCl gelöst und die Lösung im rotierenden Lind'schen Extraktionsapparate, der einen Wirbel feinsten Äthertropfen durch die Flüssigkeit treibt, einige Stunden lang in Äther extrahiert. Das Gewicht des Ätherextraktes betrug in diesem Falle $0.2486\text{ g} = 67.7\%$, was mit dem theoretisch berechneten Pikrolonsäuregehalt eines Mononatriumsalzes des Karnosindipikrolonates (68%) übereinstimmt.

Im Wasserextrakte fanden sich in diesem Falle 0.019 g N , was 0.0841 g Karnosin-Na entspricht.

Die Summe der Komponenten, in welche das Karnosindipikrolonat aufgelöst worden war, betrug in diesem Falle

Karnosinnatrium	$\dots\dots 0.0841\text{ g}$
Pikrolonsäure	$\dots\dots\dots 0.2486\text{ g}$
	0.3327 g gegenüber
	0.3672 g Ausgangsmaterial.

Aus der Gesamtheit unserer analytischen Befunde ergibt es sich, daß sich tatsächlich je ein Molekül Karnosin oder einer ihm nahestehenden Verbindung mit zwei Molekülen Pikrolonsäure zu der schwerlöslichen krystallisierten Verbindung vereinigt hatten.